

Vorwort.

„Die Männer dieses Landes sind Soldaten gewesen, sind in ihrem Herzen noch immer Soldaten und werden in Zukunft wieder Soldaten sein. Geben Sie sich darüber keiner Täuschung hin. Sie sind eine militärische Nation.“

General Thwaites beim Abmarsch der englischen Besatzung aus Wiesbaden 1929.

Nicht die Schrecken des Krieges sollen in diesen Erinnerungsblättern verherrlicht werden. Wohl aber der Wille, die Leistung und die Opferbereitschaft eines einigen Volkes gegenüber einer Welt von Feinden.

Im Krieg geboren und mit Kriegsende gestorben, hat das Reserve-Infanterie-Regiment 133 eine Lebensdauer von nur 4 Jahren 6 Monaten erreicht. Als ein Neuling trat es in die ruhmbedeckte deutsche Armee ein. Aber mit seinen Taten hat es sich den alten Regimentern ebenbürtig erwiesen. Jeder Tag seiner kurzen Geschichte ist ein Heldenlied von Kampf und Sieg, von Sterben und Leiden, von Treue und Pflicht, von Vaterlandsliebe und Kameradschaft.

Möge dies Buch helfen, in uns allen das Gedächtnis der gefallenen Kameraden unauslöschlich einzugraben. Möge es deren Angehörigen berichten, wann und wo ihre Lieben draußen das Leben dem Vaterlande hingegeben haben. Möge es allen überlebenden Kameraden ein treuer Freund werden und ihnen die Erinnerung an gute und schlimme Stunden wachrufen — eine Erinnerung, aus der die Kraft und die Zuversicht kommen muß, über die Gegenwart hinaus an eine neue bessere Zukunft Deutschlands zu glauben.

Wenn ich das Buch jetzt den Lesern übergebe, so bin ich mir bewußt, daß es weit davon entfernt ist, vollständig zu sein. Vielfach